



Marburger Zeitung

Nr. 210

Marburg, Samstag den 14. September 1918

58. Jahrg.

Kraftlose Abgeordnete.

Marburg, 13. September.

Unsere deutschen Abgeordneten haben sich hinter geschlossenen Türen einmal getraut, verborgen ihren Unwillen zu zeigen; in Abmachungen haben sie darüber Klage geführt, daß Haffars Regierung den berüchtigten Hirtenbrief des Bischöflichen Slowenenbischofs Tegelisch unbearstet durch seine Presse gehen und von den Kanzeln verkünden ließ, jenen „Hirtenbrief“, der nichts anderes war, als ein vom Haf geträumter nationalpolitischer Schabernack an das deutsche Volk und an den Staat, ein feindslicher Tanz, der auf der Spurweite der Entente fährt. Wo in aller Welt gibt es einen Staat, der sich in seinem eigenen Gebiete soartiges von einem mit den Intentionen des Feindes liebäugelnden Bischof gefallen läßt? Auch das ist eine österreichische Spezialität; sie gehört zu den vielen anderen, die im Hinterlande die Interessen unserer Feinde fördern und den Krieg verlängern, weil sie immer wieder die Hoffnungen unserer äußeren Feinde auf den Herrschaftsbereich von Österreich stärken. Und in der Tat hat ein Pariser Zeitungsausschnitt der Bischöflichen Nationalratgründung im Zusammenhang mit der politischen Annahme des Slowenenbischofs Tegelisch triumphierend geschrieben, daß dies „erquickliche Erleichterungen“ sind. Erquicklich natürlich für die Feinde, nicht für Österreich. Das Regime Haffaré überbert diese grimme Freude unserer äußeren Feinde, in deren Abwehr viele Tausende Familienväter und Söhne unserer Länder ihr Leben opfern mußten und noch immer opfern; das Regime Haffaré, das gegen die staatenstreuen deutschen Presse die höchste Dranfallerung durch die Beute im Stile des Grafen Stürgkh inaugurierte, fordert diese kriegsverlängernde Freude unserer austärtigen Feinde durch die Duldsung solcher Artillerie, daß gefährlicher Feindseligkeit, wie sie ausgingen vom Bischöflichen Slowenenbischof, eine Duldsung, die im schreitenden Gegenseite steht zu jener politischen Verfolgung, der Deutschösterreich und jede für den Staat sich einzehnende Pressestimme und jede besorgte Rede auf deutschen Volksstagen ausgeht. Der „Hirtenbrief“ des Bischöflichen Slowenenbischofs hätte statt von ihm ebenso gut von einem im Solde der Entente stehenden ausländischen feindlichen Publizisten geschrieben sein können; er muß wie Gift und Sprengpulver im Süden wirken. Während aber in Deutschösterreich das geringste Vergehen von den Gerichten geahndet und die Presse gefeuelt wird, läßt das System Haffaré das Sprengpulver des Tegelisch nach Gußdosen seines Eigners explodieren, das Staatsgeiste zerreißen. Das hat unsere deutschen Abgeordneten nicht etwa endlich dazu gebracht, dem Ministerium Haffaré offen den Gehbehandschuh hinzuwerfen und ihn vor das alte hic Rhodus, hic salta zu stellen, sondern im Verborgenen, im verschloßnen Abzimmer, haben sie vorsichtig ihrem Unmut Ausdruck verliehen und diesen wiederum vornehmlich durch eine parlamentarische Korrespondenz bei Blättern übermittelt. Und da wundert sich diese Abgeordneten, daß sie das Vertrauen unseres Volkes nicht mehr genießen! Gellern wurde gemeldet, daß sich ein ehemaliges Zusammenarbeiten der deutschnationalen Abgeordneten mit dem deutschen Volksrade für Österreich entwidelt hat. Dass dem nicht so ist, zeigt schon die obige Haltung der deutschen Abgeordneten und den südböhmischen deutschen Volksräten, die von einem solchen „Zusammenwirken“ nichts bekannt; es wäre für letztere ein freudlosabgängendes Unternehmen!

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei
Wardberg 6. Druck, Sonntag 10 Pfennig
Bezugspreise Nr. 10. ab 10 Bezugspreise:
wöchentlich 8. Tag, zweitl. 8. 1-10
11-15 10-15 16-20
21-25 20-25 26-30
31-35 25-30 35-40
46-50 30-40 40-50
51-55 35-45 45-55
56-60 40-50 50-60
61-65 45-55 55-65
66-70 50-60 60-70
71-75 55-65 65-75
76-80 60-70 70-80
81-85 65-75 75-85
86-90 70-80 80-90
91-95 75-85 85-95
96-100 80-90 90-100
101-105 85-95 95-105
106-110 90-100 100-110
111-115 95-105 105-115
116-120 100-110 110-120
121-125 105-115 115-125
126-130 110-120 120-130
131-135 115-125 125-135
136-140 120-130 130-140
141-145 125-135 135-145
146-150 130-140 140-150
151-155 135-145 145-155
156-160 140-150 150-160
161-165 145-155 155-165
166-170 150-160 160-170
171-175 155-165 165-175
176-180 160-170 170-180
181-185 165-175 175-185
186-190 170-180 180-190
191-195 175-185 185-195
196-200 180-190 190-200
201-205 185-195 195-205
206-210 190-200 200-210
211-215 195-205 205-215
216-220 200-210 210-220
221-225 205-215 215-225
226-230 210-220 220-230
231-235 215-225 225-235
236-240 220-230 230-240
241-245 225-235 235-245
246-250 230-240 240-250
251-255 235-245 245-255
256-260 240-250 250-260
261-265 245-255 255-265
266-270 250-260 260-270
271-275 255-265 265-275
276-280 260-270 270-280
281-285 265-275 275-285
286-290 270-280 280-290
291-295 275-285 285-295
296-300 280-290 290-300
301-305 285-295 295-305
306-310 290-300 300-310
311-315 295-305 305-315
316-320 300-310 310-320
321-325 305-315 315-325
326-330 310-320 320-330
331-335 315-325 325-335
336-340 320-330 330-340
341-345 325-335 335-345
346-350 330-340 340-350
351-355 335-345 345-355
356-360 340-350 350-360
361-365 345-355 355-365
366-370 350-360 360-370
371-375 355-365 365-375
376-380 360-370 370-380
381-385 365-375 375-385
386-390 370-380 380-390
391-395 375-385 385-395
396-400 380-390 390-400
401-405 385-395 395-405
406-410 390-400 400-410
411-415 395-405 405-415
416-420 400-410 410-420
421-425 405-415 415-425
426-430 410-420 420-430
431-435 415-425 425-435
436-440 420-430 430-440
441-445 425-435 435-445
446-450 430-440 440-450
451-455 435-445 445-455
456-460 440-450 450-460
461-465 445-455 455-465
466-470 450-460 460-470
471-475 455-465 465-475
476-480 460-470 470-480
481-485 465-475 475-485
486-490 470-480 480-490
491-495 475-485 485-495
496-500 480-490 490-500
501-505 485-495 495-505
506-510 490-500 500-510
511-515 495-505 505-515
516-520 500-510 510-520
521-525 505-515 515-525
526-530 510-520 520-530
531-535 515-525 525-535
536-540 520-530 530-540
541-545 525-535 535-545
546-550 530-540 540-550
551-555 535-545 545-555
556-560 540-550 550-560
561-565 545-555 555-565
566-570 550-560 560-570
571-575 555-565 565-575
576-580 560-570 570-580
581-585 565-575 575-585
586-590 570-580 580-590
591-595 575-585 585-595
596-600 580-590 590-600
601-605 585-595 595-605
606-610 590-600 600-610
611-615 595-605 605-615
616-620 600-610 610-620
621-625 605-615 615-625
626-630 610-620 620-630
631-635 615-625 625-635
636-640 620-630 630-640
641-645 625-635 635-645
646-650 630-640 640-650
651-655 635-645 645-655
656-660 640-650 650-660
661-665 645-655 655-665
666-670 650-660 660-670
671-675 655-665 665-675
676-680 660-670 670-680
681-685 665-675 675-685
686-690 670-680 680-690
691-695 675-685 685-695
696-700 680-690 690-700
701-705 685-695 695-705
706-710 690-700 700-710
711-715 695-705 705-715
716-720 700-710 710-720
721-725 705-715 715-725
726-730 710-720 720-730
731-735 715-725 725-735
736-740 720-730 730-740
741-745 725-735 735-745
746-750 730-740 740-750
751-755 735-745 745-755
756-760 740-750 750-760
761-765 745-755 755-765
766-770 750-760 760-770
771-775 755-765 765-775
776-780 760-770 770-780
781-785 765-775 775-785
786-790 770-780 780-790
791-795 775-785 785-795
796-800 780-790 790-800
801-805 785-795 795-805
806-810 790-800 800-810
811-815 795-805 805-815
816-820 800-810 810-820
821-825 805-815 815-825
826-830 810-820 820-830
831-835 815-825 825-835
836-840 820-830 830-840
841-845 825-835 835-845
846-850 830-840 840-850
851-855 835-845 845-855
856-860 840-850 850-860
861-865 845-855 855-865
866-870 850-860 860-870
871-875 855-865 865-875
876-880 860-870 870-880
881-885 865-875 875-885
886-890 870-880 880-890
891-895 875-885 885-895
896-900 880-890 890-900
901-905 885-895 895-905
906-910 890-900 900-910
911-915 895-905 905-915
916-920 900-910 910-920
921-925 905-915 915-925
926-930 910-920 920-930
931-935 915-925 925-935
936-940 920-930 930-940
941-945 925-935 935-945
946-950 930-940 940-950
951-955 935-945 945-955
956-960 940-950 950-960
961-965 945-955 955-965
966-970 950-960 960-970
971-975 955-965 965-975
976-980 960-970 970-980
981-985 965-975 975-985
986-990 970-980 980-990
991-995 975-985 985-995
996-1000 980-990 990-1000

Öesterreicher an der Westfront Waffenstillstand bevorstehend?

Die Idee des Völkerbundes. Selbständigkeit Belgiens. Räumung Nordfrankreichs. Herausgabe der deutschen Kolonien.

(Drohbericht der Marburger Zeitung.)

Kaag, 13. September. Wie aus gut unverrichteter Quelle berichtet wird, werden zu Beginn des kommenden Winters, wenn wieder alle Kriegshandlungen still liegen, Vorschläge zu einem Waffenstillstande bei für beide Parteien annehmbaren Bedingungen gemacht werden. Während dieses Waffenstillstandes könnten Verhandlungen über die mit dem Krieg und Frieden im Zusammenhang stehenden Fragen stattfinden. Die Mittelmächte würden sich mit der Idee des Völkerbundes einverstanden erklären. Belgien würde seine Selbständigkeit wieder erlangen. Die Verwüstungen würden aus einem internationalen Fonds wieder gedeckt werden, während darüber beraten werden würde, wie die Gebiete Nordfrankreichs zu räumen wären und was bezüglich der Herausgabe der deutschen Kolonien zu geschehen habe.

Die Räumung von Petersburg!

Stockholm, 13. September. (Tel.-Comp.) Moskauer Blätter zufolge beginnt man in Petersburg auf Grund des Aufsturzes der russischen Regierung mit der systematischen Räumung. Haupthäufig Industrieanlagen, Metall und anderen Rohwaren werden fortgeschafft.

Moskau von Bauern bedroht.

Petersburg brennt! Der Bürgerkrieg in vollem Gange.

(Drohbericht der Marburger Zeitung.)

Kopenhagen, 13. September. Nach Nachrichten heiliger russischer Kreise erhob sich die Bauernschafft in der Umgebung von Petersburg gegen die bolschewistische Regierung. Abteilungen aufrührerischer Bauern sollen in die Stadt eingedrungen sein, wo sich ihnen ein Teil der Bevölkerung angelassen hat. Eingetroffene Reisende bestätigen, daß Petersburg tatsächlich an 12 Stellen in Flammen stehe und der Bürgerkrieg in vollem Gange sei.

Rußland.

Amerikaner in Archangelsk.

(Ressort.) Die Ankunft amerikanischer Truppen in Archangelsk wird amtlich mitgeteilt. Ihre Zahl wird nicht erwähnt.

Samara, das Zentrum der Gegenrevolutionären.

(Drohbericht der Marburger Zeitung.)

Stockholm, 13. September. (Ressort.) Nun Samara wird geweitet: Hier ist das Zentrum der sowjetischen Bewegung. Eiglich treffen neue Agenten der Entente sowie Mitglieder der ehemaligen Konstituante ein, die eine neue Aufstandsbewegung gegen die Maximilisten von Samara vorbereiten.

Gesetzbrüder und Massenmord.

(Drohbericht der Marburger Zeitung.)

Helsingfors, 13. September. In Petersburg hat der Terror seinen Höhepunkt erreicht. Die Stadt wird von Gesetzbrüdern und Massenmord verheert und an vielen Stellen herrscht Mord.

Verdächtige frühere Freunde.

(Tel.-Comp.) Zwischen den Mitgliedern der Regierung und den nach Russland geflüchteten Führern des finnischen Aufstandes ist es zu einer Auseinandersetzung gekommen, weil diese den Ein-

fluss, getroffen. Seit einigen Tagen fahren Panzer an jedem Punkt durch die Straßen. An verschiedenen Stellen sind Maschinengewehre und Geschütze aufgestellt. Die Bevölkerung hält sich größtenteils in ihren Wohnungen verborgen.

Die Kämpfe im Westen.

Feindliche Offensive bei St. Mihiel.

Böllerburdes aus. Aber zuerst muß der Krieg gewonnen sein. Es sind wirtschaftliche Symptome vorhanden, gegen die wir rechtzeitig vorgehen müssen, dann werden wir schönes Wetter für die Ernte haben. (Wegen der "Ente" ist ja England in den Krieg gegangen; „das Geschäft wie gewöhnlich“, sagte einer seiner Minister am Kriegsbeginne. Barst sollen die Mittelmächte vertilgt werden, dann fäumen Frankreich und die anderen davon und übrig bleibe nur Großbritannien als größter Sklavenhalter der Gabe!)

English-amerikanische Rekrutierung.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Büro für Presse, 13. September Londoner Blätter veröffentlichten den Wortlaut einer englisch-amerikanischen Militärkonvention, der zufolge eine gegenseitige Militärschuld für die Bürger beider Staaten bestünde. Die amerikanischen Bürger wären in England ebenso militärischpflichtig wie die Engländer in Amerika.

Englische Preiskontrollhäuser.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 13. September. Die Agence Havas verbreitet ein Londoner Telegramm über die Zusage des englischen Presses. „Daily Mail“ verlangt nämlich, daß die Alliierten Regierungen Deutschland ihren festen Entschluss mitteilen sollen, die Besetzung deutscher Städte zu verhindern. Nächsten Freitag, meint das Blatt, werden die Deutschen zum Rückzug auf Villen gezwungen sein. Wenn die Deutschen die Stadtschleifen, sollen die Verbündeten Hamburg (!) Köln (!!) oder auch Berlin (!!) räumen lassen und darauf völlig zerstören. (Wie sich der kleine Moxy bei der „Daily Mail“ das vorstellt?)

Deutsches Reich.

Empfänge beim Reichskanzler.

Berlin, 13. September. (Tel.-Comp.) Das „B. L.“ meldet: Reichskanzler Graf Hertling empfing gestern die Staatssekretäre der Reichsämter sowie den in Berlin weilenden öst. u. ung. Botschafter in Konstantinopel Graf Pallavicini.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 13. September. Der Hetman der Ukraine, Skoropadski, ist abermals in Berlin eingetroffen.

Die Rede des Bismarckers.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 13. September. Die Rede des Bismarckers v. Payer wird in politischen Kreisen als eine offizielle Aufführung der deutschen Kriegsziele betrachtet. Die Regierung hat damit endgültig alle Zweifel beseitigt und den Vorwurf, daß sie alldeutschen Einflüssen unterstehe.

Inland.

Parlamentsbeginn: 1. Oktober.

Bon unserem Wiener Berater.

Wien, 13. September. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Groß hatte gestern Vormittag mit dem Ministerpräsidenten Freiherrn von Hassak eine längere Ansprache, die der Frage des Zusammensittes des Reichsrates galt. Dr. Groß wies in seiner Unterredung darauf hin, daß in den letzten Tagen von Parteiführern an ihn wiederholt die Frage gerichtet wurde, wann das Parlament wieder zusammenentrete. Da der Finanzausschuß eine Reihe von Vorlagen erledigt hat, deren Fertigstellung durch das Plenum des Hauses der Regierung nur sehr erwünscht sein könne, glaubt er, daß nunmehr auch die Frage des Wiederzusammensittes des Reichsrates in den Vordergrund trete und er bitte den

Präsidenten, ihm bekanntzugeben, wie die Regierung sich zu dieser Angelegenheit verhalte. Ministerpräsident Freiherr von Hassak erklärte, daß seitens der Regierung fein Hindernis für die Einberufung des Reichsrates bestehen und dieser ehemöglichst seine Tätigkeit wieder aufnehmen könne. Im weiteren Verlauf der Konferenz wurde vereinbart, daß erst die Plenarversammlung des Abgeordnetenhauses nach der Sonnertagsauskunft für den 1. Oktober anzuberaumen.

Der Finanzausschuß beendigte gestern seine Tätigkeit, worauf dann in seinen Verhandlungen eine Pause eintritt, die bis zum Wiederzusammensitt des Abgeordnetenhauses dauern wird. Erst wenn das Plenum wieder tagt, werden auch der Finanzausschuß und der Budgetausschuß ihre Verhandlungen wieder aufnehmen.

Der Wiederherstellungsausschuß hat gestern die Wechselrede über den Bericht des Untersuchungsausschusses betreffend die Holzlieferungsverträge, wodurch bekanntlich viel Strom aufgewirbelt wurde, beendigt. Es wurde eine Untersuchungskommission eingesetzt, die die Angelegenheit prüfen und dem Ausschuss Bericht erstatten wird.

Es ist zu erwarten, daß dieser unparteiische Untersuchungsausschuß gründlich hinsichtlich wird und nunmehr die ganzen Kontraktsgeschichten offen darlegen wird. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die Abg. Brobel und Serbin, die mit den Anschuldigungen gegen die Regierung gekommen sind, diese etwas zu eingesetzt und die Untersuchung wird ergeben, was für Gründe die beiden Abgeordneten veranlaßt, ihren Bericht gar so zu zuspielen.

Kurze Nachrichten.

Die größte Talsperre Deutschlands. Die fürstlich renzischen Regierungen haben der Firma Karl Zeiss die Genehmigung zu den Vorarbeiten für eine Talsperre an der Saale zwischen Barby und Saalburg mit einem Fuhrtal von 215 Millionen Kubikmetern erteilt. Die neue Talsperre wird die größte Sperr Deutschlands sein.

Grauenhafte Mordtat. Der Bauer Martin Siebner von Ried bei Schwaz (Unterinnial) wurde nachts, während er seine Feste bewachte, von Feldarbeitern erschlagen. Die unbekannten Täter waren die Elche ins Gebüsch und gingen flüchtig.

Die Pilzvergiftungen Breschen. 12. September. Durch den Genuss giftiger Pilze in einer westfälischen Kinderkolonie sind von 33 erkrankten Kindern bisher 28 auktoriell. Bei 6 Kindern besteht noch Lebensgefahr.

Ernährungsfragen.

An die Obst- und Gemüsehändler in Marburg richtet sich ein im Auftrag des Kultusministeriums unterzeichnetes Blatt, enthaltene Rundgebung des Herrn Adolf Himmels, Leiter der Marburger Obst- und Gemüse-Übernahms- und Verteilungsstelle. Wir machen auf diese Erklärung, die auch für die verbrauchende Bevölkerung von Interesse ist, besonders aufmerksam.

Gletscharkarte in Graz. Vom 1. November an wird Rindfleisch in Graz grundsätzlich nur gegen Vorweisung der Fleischbegutkarte und gegen Abtrennung des bezüglichen Trennstückes abgegeben. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob es sich um das billige kroatische oder ungarische Rindfleisch handelt.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Nener Stadtschulinspektor. Der Direktor der hiesigen Landeslehrerinnenbildungskunst, Herr Dr. Karl Koch, wurde mit 1. d. zum L. L. Stadtschulinspektor für Marburg ernannt und hat in dieser

Eigenschaft am 13. d. zum erstenmale im Marburger Stadtschulrat rezipiert. Der neue Stadtschulinspektor bedankt sich für unser Schulwesen und damit für die Stadt Marburg einen hohen Gewinn, der weit über seine pädagogische Bedeutung hinausreicht.

Winzenbachler †. Freitag früh starb im 75. Lebensjahr unerwartet der Großindustrielle und Großgrundbesitzer Herr Winzenbachler. Der Verstorben war eine weithin bekannte Persönlichkeit, deren Verlust schmerlich empfunden werden wird; der Wohlfeigkeitsfond des nun Daheimgegangenen wird ihn in weiten Kreisen unvergänglich machen. Die Leiche Bachlers wird Montag 11 Uhr vormittags in der Schloßkapelle in Kransfeld eingegangen und hierauf in der Familiengruft auf dem Friedhof zu Schleinitz zur ewigen Ruhe beigesetzt.

An der deutschen Volksschule in Leidersberg-Karthowin wurde der Schulbeginn amtlich um 14 Tage verschoben. Die Einschreibungen der schulpflichtigen Kinder finden daher am Dienstag, den 1. Oktober, von 8 bis 12 Uhr statt. Eltern, welche wünschen, daß ihre Kinder am slowenischen Sprachunterricht teilnehmen, haben dies bei der Einschreibung zu melben. Die angemeldeten Kinder sind zum Belieben des slowenischen Kuriers für die Dauer des Schuljahres verpflichtet. Mittwoch, den 2. Oktober, wird das Heilig-Geist-Amt abgehalten. Der Unterricht beginnt am darauffolgenden Freitag.

Petroleum für den Bezirk Marburg. Die Bezirkshauptmannschaft Marburg (Großherzogtum) stellt eine beschränkte Menge von Petroleum und Kerzen zur Befüllung von Obstgarten- und Weinergartenbesitzern für Pressezwecke zur Verfügung. Die Gelüche um Geweitung sind unter Angabe über die Dauer und Größe des Bedarfes, Größe der im Ertrag stehenden Rebfläche, Besitz einer eigenen Obst- und Weinpress nach gemeindeamtlicher Beschriftung bis 20. September 1918 beim Gründungskomitee der Bezirkshauptmannschaft Marburg einzubringen. Nach dem 20. September einlangende Gelüche können nicht berücksichtigt werden.

Verbot einer Koroschek-Heckarte. Im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ wird eine Rundmachung der Wiener Polizeidirektion verlautbart, wonach die Verbreitung der Aufsichtskarte mit dem Bildnis des Dr. Anton Koroschek und der Aufschrift: „Dolique“ bis „Obereinje“, Druck „Illustrirte Gläser“, Salbach 1918, auf Grund der Verordnung des Gesamtministeriums vom 25. Juli 1914 nach § 7 des Gesetzes vom 6. Mai 1869 eingestellt wurde. — Diese Heckarte, welche der hochverräderischen Volks-von-Österreich-Aktion diente, wurde auch im hiesigen Staatsgymnasium und in der Lehrerbildungsanstalt in Verkehr gelegt . . .

Selbstmord. Vorgestern gegen 4 Uhr nachmittags hat der städt. Schwimmbadmeister Viktor Bierer räbst dem Gasthaus Dabringen einen männlichen Beichnam an der Drau gezogen. Der Beichnam wurde als der im Jahre 1853 in Schberg, Bez. Marburg, geborene, nach Marburg zugezogene und in der Fischerstraße Nr. 9 wohnende Fischerarbeiter Alois Janulovagnosi. Der Extrunkene hat schon vorher häufig Selbstmordabsichten geäußert und es ist auch wahrscheinlich, daß er in selbstmörderischer Absicht in die Drau ging, weil er noch eine halbe Stunde vor der Aufzündung beim städt. Schwimmbade gesessen ist.

Den Verkehr mit Kork regelt eine Ministerialverordnung, die schon mit dem Tage der Rundmachung (12. d. in der „Wiener Zeitung“) in Kraft getreten ist und im wesentlichen besagt: Wer Korkholz und Kork aller Art in einer Menge von mehr als 5 kg. in Gewahrsam hat, muß dies spätestens bis 30. d. bei der österreichischen Korkfabrikantengesellschaft in Wien, 10. Bezirk, Davidsstrasse 97, anmelden, und zwar in einem eingeschriebenen Briefe und nach dem Stande vom 1. d. — Natürlich auch hier wieder zu spät! Seit Jahr und Tag schon hat der Zwischen- und Kettelhandel alle fassbaren Korkvorräte für Marburg erkannt und hat in dieser

Infolge technischer Schwierigkeit mußte heute die Fortsetzung unseres Romanes zurückbleiben. Wir bitten unsere Leser, dies gütigst zu entschuldigen.

Aleiner Fahrplan. Der kleine Fahrplan ist wieder neu erschienen. Er enthält alle derzeit geltenden Bahnverbindungen und Anschlüsse und ist um den Preis von 30 Heller im Verlage der „Marburger Zeitung“, Edmund-Schmidgasse 4, zu beziehen.

Blättern. In der Gemeinde Steinboden Bezirkshauptmannschaft Bettau, wurden zwei, in der Gemeinde Gruselkow im gleichen Bezirk wurde ein Blätternfall, alles bei heimischen Büchsperren, angezeigt.

Taschendiebstähle. Auf den Bahnhöfen in Marburg und Bragendorf kommen fast alltäglich größere Taschendiebstähle vor, wo das Gedränge beim Einsteigen nichts ausgenügt wird. Selbst aus den inneren Rocktaschen werden die Geldbörsen gestohlen. Vorgestern wurde vom Korporeal Anton Borek des L. L. Bahnkommandos in Bragendorf der 21jährige Fleischergeselle Matthias Breiter aus Steinau betreten, als er einem bislang unbekannten Reisenden die Geldtasche zog. Da sich mittlerweile der Schnellzug im Bewegung setzte, mußte Korporeal Borek mit dem Taschendieb bis Marburgfahren und konnte ihn erst hier der Sicherheitswache übergeben. Der Befohlene nahm aber seine Tasche zurück und fuhr weiter, ohne daß er um seinen Namen befragt werden konnte. Bei den Angehaltenen, die dem L. L. Kreisgerichte in Marburg eingeliefert wurde, fand man einen Geldbetrag von R. 1670-38 und einen auf seinen Namen lautenden Reisepass vor. Breiter wird jedenfalls komplizen haben und einer Taschendiebstahlbande angehören.

Gehoberte Berechnung der Papierfäden. Infolge der großen Preissteigerung bei Papierläden hat der Gemeindewirtschaftsrat den Kaufleuten die Bewilligung erteilt, beim Verkaufe von Waren, zu deren Verpackung Papierfäden erforderlich sind, dieselben besonders einzurechnen. Selbstverständlich bleibt es den Kunden freigestellt, die notwendigen Verpackungsmittel oder Gefäße selbst mitzubringen, in welchem Falle nur der reine Warenpreis zu bezahlen ist. Bei diesem Aufsatz hat der Gemeindewirtschaftsrat den Kaufleuten eingeschärf, daß Gewicht beim Gewichten der Waren genau eingehalten.

Windisch-Gleißer Nachrichten. **Verwandlung.** Der Wanderlehrer der Südmärk, Herr Jules Höller, spricht am Sonnabend den 21. September 1. J. im Sparkassenfonds über „Der Weltkrieg und das deutsche Volk“. Zu dieser Versammlung, welche um 8 Uhr abends beginnt, werden die Mitglieder sämtlicher deutscher Vereine eingeladen. Im Hinblick auf die überaus ernste Zeit ist ein Massenbesuch zu erwarten, denn es soll wieder gezeigt werden, daß unser Städtchen treue Wacht hält, obgleich es den Angriffen der Gegner mehr denn je ausgesetzt ist. — **Auszeichnung.** Paul Sattler wurde mit der kleinen Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Geehrter ist wegen seiner Tapferkeit wiederholt ausgezeichnet worden.

Friedauer Nachrichten. **Wahlwerke erfaßt.** In der Nähe des Konsul Bering kam eine Kroatin dem Kraftübertragungskreis zu nahe und wurde von ihm in das Wahlwerk hineingezogen. Sie erlitt eine Quetschung des Brustkorbs, andere innere Verletzungen und einen Oberschenkelbruch, so daß ihr im Krankenhaus ein Bein abgenommen werden mußte. Sie dürfte kaum mit dem Leben davongekommen.

Infektionskrankheiten. **Wochenanweisung** für das Stadtgebiet Marburg (Bürgerpersonen): 1. Diphtherie verblieben 0, zugewachsen 1, gehetzt 0, gestorben 0, verbleiben 1. 2. Typhus verblieben 1, zugewachsen 1, gehetzt 0, gestorben 0, verbleiben 2. Ruhr verblieben 3, zugewachsen 6, gehetzt 1, gestorben 1, verbleiben 7.

Stadt-Apotheke, Hauptplatz, versieht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Die Gemeinde- wirtschaftliche

Obst- und Gemüse-Uebernahme- und Verteilungsstelle

979 befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz & Co. und der Firma A. Himmer

Marburg a. D., Blumengasse 18—20.

Letzte Nachrichten

Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 13. September. Amtlich wird heute verlautbart:

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Noventa verloren italienische Erkundungstruppen das Dorf der Piave zu gewinnen. Sie wurden zurückgetrieben. Soñt vielfach Artilleriekämpfe.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt von Saint Mihiel sicherten südlich der Combrechöhe österreichisch-ungarische Regimenter in heftiger Gegenwehr den planmäßigen Rückzug der deutschen Truppen.

Albanien.

Die Lage ist unverändert. Der Zugführer Grisböck hat gestern über Durazzo drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Wien, 13. Sept. Das Reich-Marschall aus dem Deutschen Hauptquartier vom 13. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Generaloberst v. Wahn.

Nähe der Rüste und nordöstlich von Bischvoorde führten wie kleinere Unternehmungen mit Erfolg durch. Böllchen Ypern und Armentières scheiterten Erkundungsvorläufe des Feinds. Südwestlich von Tournai schlugen wir einen Angriff, nordwestlich von Hulnach einen starken Vorstoß der Engländer zurück.

Deutscher Kronprinz.

Zwischen Villette und Aisne war der Artilleriekampf nur zeitweilig gefestigt. Kleinere Infanteriegefechte. In der Champagne brachten Stützpunkte aus feindlichen Linien bei Etreux Gefangene zurück.

Zwischen den von Arras und Perronne auf Cambrai führenden Straßen setzte der Feind gestern früh unter starkem Feuerdruck seine Angriffe fort. Sie sind unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert. Gut geleitetes Artilleriefeuer hatte an der erfolgreichen Abwehr besonderen Anteil. Unsere Infanterie warf den Englander, wo er in unsere Linien eindrang, im Gegenstoß wieder zurück. Havrincourt blieb in Feindeshand. Am Abend zwischen Moëuvres und Buzancourt erneut vorbrechende Angriffe des Gegners wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz.

Franzosen und Amerikaner griffen gestern den Bogen von St. Mihiel bei der Combrechöhe und südlich sowie zwischen der Cote Voraine und der Mosel an. In Erwartung dieses Angriffes war die Räumung des der beiderseitigen Umfassung ausgeführten Bogens seit Jahren ins Auge gefasst, und seit Tagen eingeleitet worden. Wir kämpften den Kampf daher nicht bis zur Entscheidung durch und führten die beabsichtigte Bewegung aus. Der Feind konnte sie nicht hindern. Franzosen, die auf den Höhen südlich der Maas vorstießen, wurden abgewiesen. Die Combrechöhe, die vorübergehend verloren ging, wurde von Landwehrtruppen wieder genommen. Südlich davon sicherten österreichisch-ungarische Regimenter in heftiger Gegenwehr im Bereich mit den zwischen Maas und Mosel kämpfenden Truppen den Rückzug der bei St. Mihiel stehenden Divisionen.

Zwischen der Cote Voraine und der Mosel gewann der Feind auf Thiaucourt Boden. Reserve fingen den Stoß des Feinds auf. Südwestlich von Thiaucourt und westlich der Mosel schlugen wir den Feind ab.

Während der Nacht wurde die Räumung des Bogens, vom Feinde angeführt, beendet. Wir stehen in neuen vorbereiteten Liniens.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Kriegsheiter Lloyd George.

Gegen jede Friedensverhandlung.

GB. London, 12. September. Beim Frühstück, das der Lordmajor gab, führte Lloyd George aus: Als er zuletzt in Manchester gewesen sei, hätten die Kriegsleute von einem Kompromiss gesprochen und gesagt: "Sankt uns doch eine Verhandlungsfrieden schließen". Seine Antwort darauf sei gewesen, daß es kein Kompromiß geben könne. Mit erhöhter Stimme erklärte Lloyd George unter einem Beifall: "Wir werden bis zum Ende weiterkämpfen!"

Rußlands Bürgerkrieg.

GB. London, 13. September. Ein Telegramm an die Blätter aus Copenhagen besagt, dort habe sich über Helsingfors das Gerücht verbreitet, daß Petersburg von den Gegenrevolutionären eingenommen sei.

Herzog Eduard v. Anhalt †.

GB. Düsseldorf, 13. September. Herzog Eduard von Anhalt ist heute früh um halb 6 Uhr im Krankenhaus in Berchtesgaden im Alter von 57 Jahren gestorben.

10.000 Tonnen versenkt.

GB. Berlin, 13. September. Durch unsere U-Boote wurden 10.000 Bruttoregistertonnen feindlichen Handels-Schiffvermöses versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Kino.

Stadtkino. Das sensationelle Riesenprogramm — Debüt Boldi Siegel, die 2½-jährige Filmdarstellerin in dem heiteren Spiel „Fröhlichkeit“ — Ein Tag aus dem Leben einer kleinen Dame, sowie das Sensationsdrama „Das Rätsel des Carlton-Varietées“ oder „Die maskierte Schönheit“ mit der bezaubernden Schönheit Lady Evelin in der Hauptrolle, welche nebst einer

starken dramatischen Wirkung fabulose Film-sensationen bringt, wird im Stadttheater bis einschließlich Sonntag und ab Montag im vollständig umgebauten Neuen Stadtkino bis einschließlich Donnerstag den 19. September vorgeführt.

Marburger Bioskop. Laut telegraphischer Verständigung ist der Vernonfilm von der Censur nicht freigegeben, somit gelangt der 2. Film der Franz Höfer-Serie, der „Die Glöckle“ bei weitem noch übertroffen, zur Vorführung. Der hochdramatische Film betrifft sich „Der Bettler von Savern“. Wie oft gehen wir an Bettlern vorbei, ohne dabei und ohne Mitleid und denken nicht daran, daß sie Menschen waren, wie wir, glücklich und zufrieden, daß sie vielleicht in den höchsten Sphären waren und daß nur das Schicksal sie in so tiefe Tiefen geschleudert hat. Erschütternd ist das Leben des Bettlers von Savern und die Handlung, die unerbittlich fortschreitet, zeigt die Tragik des Lebens eines Mannes, der von Stufe zu Stufe in das tiefste Elend sinkt. Ein Franz Höfer-Film, wie geschaffen für Werner Kraus, dem bedeutenden Künstler, der wieder beweist, wie sehr er jeder Situation gewachsen ist. Die prächtigen Dekorationen geben den Film die volle Anerkennung und dürfte unbestreitig zu den besten Vorführungen gezählt werden.

Bauwirtschaft.

Die Kohlenlieferungen Deutschlands an Österreich-Ungarn. Bei den vom 8. bis 5. d. in Wien stattgefundenen Verhandlungen über die Kohlenfrage wurde festgestellt, daß die Kohleneinfuhr aus Deutschland fast jeden Monat über das vereinbarte Kontingent hinausgeht. Das für die Monate April bis September 1918 festgesetzte Einfuhrkontingent beträgt 815.000 Tonnen. Deutschland lieferte rund im April 866.000 Tonnen, Mai 922.000 Tonnen, Juni 867.000 Tonnen, Juli 784.000 Tonnen. Seit Mai 1917, in welchem Monat die Einfuhr an deutschen Kohlen nach Österreich-Ungarn nur 326.000 Tonnen betragen hatte, hat sich die Einfuhr sonach weit mehr als verdoppelt. Die Einfuhr der letzten Monate geht auch über die Lieferungen der Monate Jänner und Februar 1918 weit hinaus.

Baumwolle kommt — dank deutscher Tatkräft! Eine Meldung aus Bremen besagt, daß es gelungen ist, in Turkestan große Mengen von Baumwolle anzuladen. Die Baumwolle hat den Wert von etwa 60 Millionen Kronen. Der Transport wird über das Schwarze Meer bewerkstelligt. Die Sendung dürfte schon binnen zwei Wochen in Odessa eintreffen.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten allen Verwandten und Freunden die Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bzw. Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Vinzenz Bachler sen.

Großindustriellen, Präsidenten der Wegstädtler Zuckersfabriks-Aktiengesellschaft,
Ehrenbürger mehrerer Gemeinden usw.

welcher am 13. September 1918 um 5 Uhr morgens im 75. Lebensjahr plötzlich verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag den 16. September um 11 Uhr vor mittags in der Schlosskapelle in Kranichsfeld nach der heil. Seelenmesse feierlich eingefeuert und hierauf in der Familiengruft auf dem Friedhof zu Schleinitz zur ewigen Ruhe beigelegt.

Kranichsfeld, am 13. September 1918.

Franz Haselböck

Otto Erber

Julius Ippen

Rudolf Kürschner

Adrian Ofenheimer
als Schwiegersohn.

Elsa Bachler, geb. Bachler
als Schwiegertochter.

Fanni Bachler, geb. Kopf

als Gattin.

Antonie Haselböck

Auguste Erber

Marie Ippen

Therese Kürschner

Vinzenz Bachler

Fanny Bachler

Emma Ofenheimer

als Kinder.

Sämtliche Enkel und Enkelinnen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Steiner Anzeiger.

Verkäufer

Koststudenten der unteren Klasse werden in gute Pflege genommen. Milch im Haus. 9473

Beckene Strümpfe und Socken repariert wie neu billigt die Strumpf reparaturanstalt Burggasse 15 (Wertheide neben Hotel Erich Johann). 3 Strümpfe oder 4 Soden geben je 1 Baar. Edgl. Postversand. Gezahl. gesucht.

Deutscher Student aus der 6. oder 7. Klasse wird als Internat gegen Kost und Wohnung gesucht. Ans. in Berw. 9557

Guter Obstmost 3 halben geg. Brennholz. Ans. bei A. Rydell, Luthergasse 9. 9536

Koststudenten werden aufgenommen, teilweise Lebensmittel. Eggerzog Eugenstraße 8, parterre rechts. 9354

Koststudenten werden in gute Pflege gegen teilweise Lebensmittel genommen. Räntnerstraße 34, Nr. 7. 9696

Sehr guter Kostplatz gegen teilweise Lebensmittel. Bismarckstraße 19, 1. Stock L. 9705

Frankösischer Kinderkurs mit modernem Abschaufähigkeitsunterricht sowie Einzelunterricht für Unsäugler gibt ständig geprüfte Lehrerin, Sprechstunde von 1-12 Schillerstraße 4, 2. Stock links. 9706

Frankösischer Unterricht, Grammatik und Konversation, erichtet nach wie vor Tel. C. Wennebister. Bismarckstraße 5, 2. Et. r. 9678

Realitäten

Kleines Geschäftshaus auf gutem Posten, mit Garten zu verkaufen. Ans. Burggasse 20. 8415

Bauplatz zu verkaufen, einstweilen Kapitalanlage. Württembergstraße - Nagystraße 16. 9564

2 nette Geschäfts- und Wohnhäuser, eines mit Feld zu verkaufen. Ans. Lembockerstraße 54.

Kleines Haus im Innern der Stadt zu kaufen gesucht. Unter "kleinem Haus" im Bw. 9570

Einfamilienhaus mit etwas Grund und Raum in Marburg ob. Umgebung zu kaufen gesucht. Ans. in der Bw. 9464

Zu kaufen gesucht

Leider habe ich einen starken 13j. Kind zu kaufen. Wird auf Wunsch und andere Belohnung dafür gebeten. Ans. in der Bw. 9283

Reine Weißblätter laufen zu beiden Seiten. Ans. u. Rößmann.

Neues Bett (auch Eisenbett) zu kaufen gesucht. Ans. Wallstraße 45, 1. Et. r. 9561

Krautkasten zu kaufen gesucht. Ans. in der Bw. 9321

Deutsche Mutterfamilie sucht gute erfahrene Schmiedebarber zu kaufen. Anfrage unter „G. E.“ an die Bw. 9497

Wolldecken oder Leintuch zu kaufen gesucht. Ans. u. Leinenstoff an Bw. 9507

Eine Bettdecke wird zu kaufen gesucht. Ans. u. u. legt die Bw.

Alte unterwein grüne Kleider, Hemden, Hemden zu richten an B. C. bei Ober-St. Kunigund, Postgebäude. 9880

Tischdecke zu kaufen gesucht. Ans. unter „Tischwäsche“ an die Bw. 9682

Die 1000 Blümchen und Körse zu kaufen gesucht. Adressen erbet. an die Bw. 9873

Ein Gaberdienst wird zu kaufen gesucht. Wiesenthalstraße 59, Zimmermeister Bw. 9694

Ein erwachsenes Kinder-Schafwagen wird gesucht. Uferstraße 21, Wiesenthal. 9699

Gut erhaltene Kinderliegewagen zu kaufen gesucht. Ans. mit Preisangabe nicht Ansicht an Bw.

Zu verkaufen

Gut erhaltene Halbholzstühle zu verkaufen. Ans. bei A. Nagel, Nagystraße 17. 9581

2 Herrenfahrräder mit Friedensbereisung. Luthergasse 7, 1. Stock L. 9558

900 Liter alten und neuen Obstmost zu verkaufen. Volksgartenstraße 17. 9536

Gut erhaltene Bücher für die 1. Knabenbürgerschule zu verkaufen. Nagystraße 10, 3. Stock, Tür 18. 9536

Gutschäferd und Kinderwagen zu verkaufen. Ans. Räntnerstr. 4 im Geschäft. 9563

Kisten zu verkaufen. Badl, Hauptplatz 11. 9520

Neue Schafe zu verkaufen. Nagystraße 16, 2. Stock, Tür 6. 9502

Schöne junge Schweine zu verkaufen. Ans. Humboldtgasse 6. 9576

Kriegerniformrock, neu, zu verkaufen. Ans. in Bw. 9976

Bodenkram, Timerfass, Kellergeräte, Flaschen, Werkzeug, Schreibwaren, eisene Kasse, Tasche, Postschiffenstrasse 30. 9972

Zwei junge Schweine zu verkaufen. Grenzgasse 22. 9874

Klavier um 150 R. zu verkaufen. Ans. in der Bw. 9637

Nepf zu verkaufen per Kilo 1 R. Adresse in Berw. 9691

Schweinstall zu verkaufen bei Ignaz Hantsche, Nagystraße 26. 9695

Kübenmaschine billig zu verkaufen. Burggasse 2, beim Hausbesitzer. 9695

Gut erhaltene Bergsteigerstiefel Nr. 41 preiswert zu verkaufen. Anfrage Karlschowin 144. 8897

Herren-Winterschuhe, gut erhalten, mit Kernholze um 150 R. zu verkaufen. Nagystraße 15. 9712

Herren-Winterrock und Herbstüberzieher für starke gr. Herrn. 1 Stützer für kleine Statur, einige Knabenhosen für 5-7 Jahre, fast zu verkaufen. Karlschowin 200 neben Delsfabrik. 9709

Zu vermieten

Möbl. Zimmer und Kabinett mit separ. Eingang zu vermieten. Schillerstraße 10, part. 1. 9684

Zu mieten gesucht

10 R. Wohnung demjenigen, der mir 1 ob. 2 Zimmer u. Küche möbliert oder unmöbliert zum sofortigen Bezug event. bis 1. Oktober ver schaffen kann. Adresse Tel. Käfer, Operettensänger, Nagystraße 1, 1. St.

Möbl. Kabinett wird für eine alleinstehende Geschäftsan gestellte gesucht. Ans. in Berw. 9053

Möbliertes reines Zimmer so zu mieten gesucht. Anträge unter „F. L.“ an die Bw. 9815

Eine Viertelwoche zu mieten gesucht. Adresse in Berw. 9651

Eine halbe Woche zu mieten gesucht. Ans. in Berw. 9703

Stellengesuche

Absolvierte Bürger- und Buchhaltungsschülerin wünscht als Kontorpraktikantin untergekommen. Anträge unter „Praktikantin“ an die Bw. 9679

Ältere Frau wünscht zu einem unabhängigen und alleinstehenden Herrn als Wirtschaftsleiterin. Anträge unter „Alleinstehend“ an Bw. 9692

Tüchtige Kellnerin sucht Posten in der Stadt. Schrift. Anträge unter Kellnerin an Bw. 9717

Offene Stellen

Schickmädchen für sofort gesucht. Elise Polt-Witzler, Nagystraße 16

Mädchen für alles mit guter Nachfrage wird aufgenommen bei C. Büdesfeldt, Nagystraße 6. 9403

Winka mit 3-4 Arbeitsstunden wird für einen 2 Joch gr. Wein garten gesucht. Ans. in Bw. 9475

Fran zum Wäsche aussortieren für 14 Tage sucht Hotel Meran. 9707

Verkäuferin wird aufgenommen. Spezereiwarengeschäft Bw. Kurto. Nagystraße 24. 9534

Winka mit einem Gehalt zum jährlichen Gehalt gesucht. Nagystraße 10. 9580

Lehreräder für Damen schneiderei werden aufgenommen. Ant. Lang, Herrn, wie je 4, 1. Et. 9704

Sehr tückische Schweinemagd, ehlich, flei. ig. auch für Geflügelzucht und Hühnerzucht gesucht. Wtr. u. „Fleisch und ehrlich“ an Berw. 9710

Arbeiter u. Arbeiterinnen für das Obst in den werden gesucht. gute Bezahlung an. genommen bei Adolf Himmer, Nagystraße 18.

2 Küchenmädchen werden gesucht. Gaste Central. 9507

Winkerleute mit 3-4 Arbeitskräften für Besitz mit klein. Wein garten für sofort gesucht. Anfrage Leberfabrik A. Badl Nachf. 9553

2 starke Reiberinnen werden sofort bei guter Post u. Bezahlung aufgenommen. Bahnhof-Gastwirtschaft Marburg. 9538

Verloren-Gefunden

2 Gänse von Lembach entlaufen. Der ehrliche Finder bekommt Kleidungsstücke. Franz Josefstr. 20, Tür 9. 9714

Korrespondenz

2 Gäuse von Lembach entlaufen. Der ehrliche Finder bekommt Kleidungsstücke. Franz Josefstr. 20, Tür 9. 9714

Eine Unfruchtigkeit gegen die andere! Mit jener L. an der einen Frauenherz sich verbluten kann, hat das alles nichts zu schaffen.

Junges Mädchen zu kleinen häuslichen Arbeiten über Tag gesucht. Wird später ganz ins Haus genommen. Ans. in der Berw. 9537

Hausmeisterposten an verlässliche kleine Familie zu vergeben. Anfrage in Berw.

Braves Mädchen zu kleinen häuslichen Arbeiten über Tag gesucht. Wird später ganz ins Haus genommen. Ans. in der Berw. 9537

Braves Mädchen für alles sucht für sofortigen Eintritt bei guter Behandlung und hohem Monatslohn Veronig, Uhrmacher in Peitau.

Brave Winkerleute mit 3-5 Arbeitskräften werden sofort bei gutem Lohn und Güter für 2-3 Stück Vieh aufgenommen. E. Hempel, Böcknighof, Post Tunnel

Selbständiger Tischler wird gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Möbelhaus Ernst Zellner, Nagystraße.

Olschowdy, Schuhhof, Post Nohbach bei Marburg.

10 Obstbroder

werden im Alltag oder Taglohn für längere Zeit sofort gesucht.

Anträge an Gutsbesitzer

An die Obst- und Gemüsehändler in Marburg!

Dem legitimen Händler ist es infolge der Reichs- und landesamlichen Obst- und Gemüsesperre ab 4. September nicht mehr möglich, sich für seinen Geschäftsbetrieb bei dem Erzeuger selbst Obst und Gemüse zu beschaffen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, daß er empfindlich an Vermögen und persönlicher Freiheit bestraft wird und eventuell auch den Gewerbebetrieb verliert.

Anscheinend wird dadurch der legitime Handel empfindlich geschädigt.

In Wirklichkeit wird aber der reelle, solide Handel dadurch nur gesetzlich geschützt u. zw. im Rahmen eines anständigen bürgerlichen Gewerbes, ca damit der gleichmäßige Einkauf für den Kleinverkäufer hergestellt und durch den gelegentlich festgestellten Verkaufspreis dem Händler auch ein bürgerliches Gehalt gesichert wird. Zum Beispiel kann der legitime Händler bei der Gemeindewirtschaftsstellen Obst-Berichtsstelle heute Apfel, Johne Ware, mit 95 R. für 100 kg nach Maßgabe der Börse in jedem Quantum kaufen und darf selber mit 145 R. im gleichen Quantum wieder abgeben. Das entspricht einem tatsächlichen reellen, bürgerlichen Gewinne.

Der Schleicherhändler allerding wird dadurch das Geschäft, wenn schon nicht ganz unmöglich, so doch sehr erschwert.

Da der Schleicherhändler nicht nur der Allgemeinheit, sondern insbesondere auch den reellen Geschäftsmann durch Begrenzung seines ihm gehörenden Handelsumfanges schädigt, ist es im Interesse des reellen legitimen Handels, daß er die Bestrebungen des Gemeindewirtschaftsamtes, den Verkehr mit Obst und Gemüse zu organisieren, zunächst unterstützen, was er durch tätige Teilnahme an der Entwicklung des Schleicherhändlers tun kann.

Ich bitte daher die geehrten Kollegen im Obst- und Gemüsehandel, mir alle Ihre Bedenken bezüglich des Schleicherhändlers zur Kenntnis zu bringen, damit ich veranlassen kann, daß gegen diesen Schädling des Wirtschaftslebens entsprechend gekämpft vorgegangen wird, wie ich überhaupt bitte, mich in der mir übertragenen Tätigkeit zum Wohle aller, das ist im Interesse der Erzeuger als auch der Händler und ebenso auch der Verbraucher, tatsächlich zu unterstützen und mir mit Wohlwollen und Vertrauen entgegenzunehmen.

Ich meinerseits verspreche allen Beteiligten größte Objektivität und großes Entgegenkommen, soweit es mir die gegebenen Vorchriften gestatten.

Adolf Himmer

Leiter der Marburger gemeindewirtschaftlichen Obst- und Gemüse-Übernahms- und Verteilungsstelle

Marburg a. d., Blumengasse 18

Erlaube mir meinen werten Kunden bekannt zu geben, daß ich mein

Handarbeits-, Schul- und

Schreibwarengeschäft

weder verkauft habe, noch mit irgend einer anderen Firma oder Person in Verbindung getreten bin, sondern nach wie vor dasselbe allein besitze und das

Schulgasse Nr. 4

an das Domkapitel knapp anschließende Lokal inne habe. Das Geschäft im Bedarfssalle den werten Kunden bestens empfehlend, aufmerksamste Bedienung zu sichernd, zeichnet ergebenst

Fran zum Wäsche aussortieren für 14 Tage sucht Hotel Meran. 9707

Verkäuferin wird aufgenommen. Spezereiwarengeschäft Bw. Kurto. Nagystraße 24. 9534

Winka mit einem Gehalt zum jährlichen Gehalt gesucht. Nagystraße 10. 9580

In der Station, Verschub-Bahnhof Thesen, wird eine

weibliche Hilfskraft

für den Beamtenbüro, sowie eine Kellnerin für die Personalküche aufgenommen. Ans. St. Stationsleitung Thesen.

aus den Wd. Bücheln. 9551

Die Geschäftsräume

der Firma Hans Andrasch

Marburg, Schmidplatz 4, bleiben wegen Personalmangel von 2 Uhr nachmittag ab bis auf weiteres geschlossen. 94